

**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 23 (1915)

**Heft:** 12

**Vereinsnachrichten:** Schweizerischer Militärsanitätsverein

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Geschicklichkeit unserer Hilfslehrerinnen und Lehrer erkennen.

Die Samariter auf der Unglücksstelle, zweite Abteilung, erhielten von ihrem Chef Befehl, die ange schwemmierten Patienten längs der Tösser aufzusuchen, sie aus ihren oft sehr unangenehmen Lagen zu befreien und in erster Linie die Schwerverwundeten zu berücksichtigen. Mit großem Eifer wurde ruhig gearbeitet, den Patienten die allernötigsten Verbände angelegt und Wiederbelebungsversuche, weil dem Ertrinken nahe, mußten an einigen Patienten vorausgehen. Je nach Art der Verletzung wurde jeder Verunglückte zur Erfrischungsstation, zugleich Auflade station, transportiert, um dessen Platz sich das Publikum massenhaft ansammelte. Wehmütig, bedauerungsvoll, wie neugierig sahen sie dem „Treiben“ der Samariter zu. Um 10 Uhr 30 war der erste Verwundete auf dieser Station erschienen, der legte, 45ste, 10 Uhr 55. Eine extra bestellte Versorgungsabteilung, mit Fr. Hofer an der Spitze, sorgte für genügende Erquickung der Unglücklichen. Punkt 11 Uhr 15 hatte der Transportchef, Herr Sanitätsfeldweibel Schwyn, Befehl zum Abtransport ins Spital gegeben. In kürzester Zeit waren Räder-

brancards, Belobahre, Autos und Fuhrwerke in voller Tätigkeit und der erste Verwundete konnte im Bureau des Spitals 11 Uhr 35 angemeldet werden, der letzte 1 Uhr 05. Im Spital angelangt, wurden die Verbände von fachkundiger Seite nachgesehen und, wo es notwendig erachtet wurde, erneuert.

Herr Dr. Spörri von Bauma, in steter Begleitung von Herrn Weser (Winterthur), die unermüdlich überall nachsahen und scharfe Kritik übten, sprachen sich befriedigt über das ganze Resultat aus. Zudem, daß die Mehrzahl der Teilnehmer ganz junge Mitglieder seien, könne das Resultat als glänzend bezeichnet werden. An dieser Stelle sei unsern eifrigen, vorbildlichen, alten Mitgliedern bestens zu danken, aber auch unsern Leitern und Leiterinnen der beste Dank für das Gelernte auszusprechen.

A. W.

**Räterschen und Umgebung.** Samariterverein. Vorstand für 1915. Präsident: Heinrich Güttinger, Dollhausen (Räterschen); Vizepräsidentin: Frau Boggiali, Elsau; Vorsitz: Werner Hofmann, Rümlikon; Aktuar: Albert Weilenmann, Dierbach (Elgg); Materialverwalter: Jakob Zucker, Räterschen.

## Schweizerischer Militär sanitätsverein.

### Ordentliche Delegiertenversammlung in Zürich,

Sonntag, den 20. Juni 1915, vormittags präzis 10 Uhr, in der Aula  
des Hirschengrabenschulhauses.

Traftanden: 1. Appell, Vollmachtsübergabe. 2. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung vom 24. Mai 1914 in Liestal. 3. Genehmigung des Jahresberichtes pro 1914. 4. Genehmigung der Kassarechnung pro 1914. 5. Bericht der Rechnungsreviseure. 6. Wahl der Vorortssektion pro 1915. 7. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung. 8. Wahl der Rechnungsreviseure. 9. Allfälliges.

Indem wir auf pünktliches und zahlreiches Erscheinen hoffen, begrüßen wir Sie kameradschaftlichst

Namens des Zentralkomitees des schweiz. Militär sanitätsvereins,

Der Präsident:

U. Labhart.

Der Sekretär:

F. Benkert.

## Der Militär sanitätsverein Zürich an seine Schwesternsktionen.

Werte Kameraden!

Zu der am 20. Juni 1915 in unserer Stadt stattfindenden Delegiertenversammlung heißen wir Ihre Delegierten im voraus herzlich willkommen.

Entgegen unserer ursprünglichen Absicht werden wir diese Delegiertenversammlung, der gegenwärtigen schlimmen Kriegszeiten wegen, in ganz einfachem Rahmen veranstalten.

Wie Sie aus dem Zirkular des Zentralkomitees ersehen werden, ist der Beginn der Versammlung später wie üblich, auf 10 Uhr festgesetzt worden. Diese Aenderung wurde getroffen, um fast allen Delegierten zu ermöglichen, am Sonntag (20. Juni) mit einem Frühzug hierher zu reisen, um auf diese Weise Logistosten zu ersparen. Falls jedoch einzelne Delegierte trotzdem schon am Samstag zu erscheinen wünschen, so haben wir für diese im Hotel „Schweizerhof“, Limmatquai, für billige Logis à Fr. 1.20 gesorgt.

Die Delegiertenversammlung findet in der Aula des Hirschengraben-Schulhauses (in unsern Übungsz- bzw. Vortragslokalitäten) und daran anschließend ein Bankett à Fr. 2.50 (ohne Wein) in unserm Vereinslokal „Restaurant zur Schmiede“, Häringsgasse 2, Zürich I, statt.

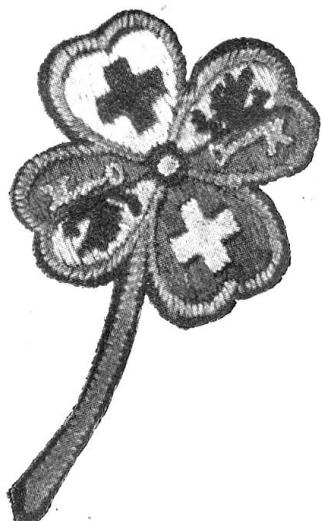
Die Anmeldungen für das Bankett, sowie eventuell auch für das Logis sind unerlässlich und wollen Sie diese gefälligst umgehend, spätestens aber bis zum 17. Juni 1915 an unsern I. Aktuar: Arth. Höppeler-Beanneret, Zürich III, Rotachstrasse 28 richten.

Mit kameradschaftlichem Gruß!

Der Vorstand der Sektion Zürich.



## An die Samaritervereine.



Die tit. Vereine werden auf die neuen Abzeichen, buntgestickte Bierblätter mit dem Roten Kreuz, dem Schweizerkreuz und dem Kantonswappen, vide nebenstehende Abbildung, aufmerksam gemacht.

Die schmucken Abzeichen sind, nebst den bereits bestehenden Samariterbroşchen usw., speziell für festliche Anlässe, Schlussfeiern, Ausflüge usw. berechnet und haben bereits am 8. östschweizerischen Hilfslehrertag in Frauenfeld großen Anklang gefunden.

Der Preis per Dutzend beträgt Fr. 3.60. Bestellungen mit den gewünschten Kantonswappen, eventuell Mustersendung, nimmt entgegen

Samaritervereinigung Zürich,

Der Duätor:

F. L. Heinz, „Neu-Seidenhof“, Zürich.



## 5000 Opfer des Wassers.

Der Deutsche Schwimmverband, der 60,000 Mitglieder zählt und 1912 schon 17,000 Schwimmlehrer unentgeltlich ausgebildet hat, erlässt folgenden Aufruf, den wir aus den

„Schweiz. Blättern für Gesundheitspflege“ entnehmen:

Von Tag zu Tag mehren sich die Nachrichten über Todesfälle durch Ertrinken. Täg-